Kriterien zur Erstellung eines Aufgabenapparats zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens

Begriffsklärung:

Item: Aufgabe mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten, die sich an einen Aufgabenstamm

anschließen

Distraktor: eine Antwortmöglichkeit bzw. eine falsche Antwortmöglichkeit

Attraktor: die richtige Antwortmöglichkeit

A. Konstruktionsprinzipien

Itemsunabhängigkeit

Die gewählten Items überschneiden sich nicht und die Antworten können nicht aufgrund der anderen Items (ohne den Hörtext) erschlossen werden.

Plausibilität der Distraktoren

Die Antwortmöglichkeiten sind nicht so abwegig, dass sie von vorneherein als Antwort ausscheiden. Die Distraktoren sind im vorliegenden Kontext unmissverständlich falsch, in einem anderen Textumfeld aber plausibel.

Unabhängigkeit Weltwissen

Die Items sind nicht über das reine Weltwissen lösbar, Antwortmöglichkeiten können nicht ausgeschlossen werden.

Textverankerung

- Die inhaltlichen Aspekte des Hörtextes sind überprüfbar und als eindeutige Lösungen erkennbar.
- Textinhalte werden paraphrasiert / Begrifflichkeiten aus dem Hörtext werden vermieden.
- Der Hörtext wird kontextuell situiert (introduction, localisation), zur Einordnung in bisheriges Weltwissen und zum Aufbau einer Hörerwartung.

Chronologie

Der Aufgabenapparat orientiert sich an der Chronologie des Hörtextes

<u>Ausnahme:</u> Überprüfung des Globalverständnisses

Trennschärfe der Distraktoren

- Es gibt eindeutige richtig Lösungen.
- Enthaltene Informationen sind überschaubar: Antwortmöglichkeiten sind nicht zu lang.
- Die Bezüge sind klar (z.B. bei der Verwendung von Pronomia).
- Vermeidung von Verneinungen und Gegensatzpaaren.

Validität

Die Items eignen sich zur Überprüfung der festgelegten Hörabsicht (global, detailliert, selektiv) und der zu erfassenden Informationen.

Anordnung der Items

- Das erste Item steht nicht zu nah am Anfang: SuS können in den Text 'reinkommen'.
- Die Items sind gleichmäßig über den Text verteilt: SuS haben ausreichend Zeit die Items zu bearbeiten (auch zur Niederschrift bei halboffenen Aufgaben).

B. Mögliche Aufgabentypen

I. Geschlossene Aufgaben

vrai/ faux/ pas dans le texte -Aufgaben

Auswahlaufgaben (Multiple-choice/QCM)

Zuordnungsaufgaben

Sequenzierungsaufgaben

II. Halboffene Aufgaben

Ergänzungsaufgaben

Lückentextaufgaben

Richtig/Falsch-Aufgaben mit Begründung

[Zuordnungsaufgaben mit Begründung]

[Auswahlaufgaben mit Begründung]

C. Anforderungsbereiche

ΔFRI

Es müssen explizite Informationen des Textes erfasst werden.

AFB II

Es müssen implizite Informationen des Textes erkannt werden, dazu gehören

- Einstellungen, Beziehungen und Stimmungen zu erfassen
- Absichten von Sprecherinnen und Sprechern (Sprechintentionen) zu erschließen

D. Verarbeitungsstile

Globales Hörverstehen

Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen die Haupt- bzw. Gesamtaussage des Textes global zu verstehen

Detailliertes Hörverstehen

Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen wesentliche Informationen des Textes zu verstehen

Selektives Hörverstehen

Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen **spezifische Einzelinformationen** des Textes zu erfassen

Interferierendes Hörverstehen (AFB II)

Hören mit dem Ziel, Informationen zu verstehen, die nicht explizit im Text genannt werden, sondern geschlussfolgert werden müssen (vgl. Gefühle, Einstellungen

Vrai/ faux/ (pas dans le texte)		QCM
o vrai o faux	justification:	
Zuordnungsaufgabe		Sequenzierungsaufgabe

abe				
ngsaufg				
Ergänzungsaufgabe				
ш	i i	i	i i	

Checkliste Aufgabenkonstruktion Hörverstehen

A. Konstruktionsprinzipien	Ja	Nein	Anmerkungen, Hinweise
Itemsunabhängigkeit			
Plausibilität der Distraktoren			
Unabhängigkeit Weltwissen			
Textverankerung			
Chronologie			
Trennschärfe der Distraktoren			
Validität			
Anordnung der Items			
B. Aufgabentypen			
Anzahl verschiedener Aufgabentypen: davon geschlossene: davon halboffene:			
C. Verarbeitungsstile			
Überprüfung des globales Hörverstehens			
Überprüfung des detaillierten Hörverstehens			
Überprüfung des selektiven Hörverstehens			
Überprüfung des interferierendes Hörverstehens			
D. Anforderungsbereiche			
Aufgaben im AFB I			
Aufgaben im AFB II			

Einschätzung / Rück	meldung zum Schwi	erigkeitsgrad des Aufgabenapparates
□ niedriges	□ mittleres	□ hohes Anforderungsniveau